



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.8483.03

BVD/P058483  
Basel, 14. April 2010

Regierungsratsbeschluss  
vom 13. April 2010

## **Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Tempo 30 in der Hammerstrasse und dem Claragrabен**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. April 2008 den nachstehenden Anzug Michael Wüthrich und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen

"Tempo 30 wirkt sich positiv auf die Wohn- und Luftqualität, die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss - kurz die Lebensqualität - aus. Im Kleinbasel gibt es viele Tempo 30 Strassen, aber in den Quartieren Clara, Klybeck und Matthäus keine echten Tempo 30 Zonen. Beinahe alle Strassen parallel zum Rhein (Klybeckstrasse, Claragrabен, Hammerstrasse, Riehenring) können mit 50 km/h befahren werden. Die Claramatte wird zurzeit vergrössert und saniert. Damit diese Freifläche sowohl von den älteren und den jungen Quartierbewohnern genutzt werden kann, ist eine ungefährliche Erreichbarkeit unerlässlich. Heute müssen jedoch von zwei Seiten unübersichtliche Strassen überquert werden, welche mit 50 km/h befahren werden können. Anstelle des Riehenrings oder der Schwarzwaldallee werden diese Strassen als Durchgangsstrassen benutzt.

Die Clarastrasse wurde mit einer Aufpflasterung versehen, wodurch der Durchgangsverkehr verlangsamt wird. Nach den Schwellen beschleunigen aber viele Automobilisten auf die maximal zulässige Geschwindigkeit. Dies ist für die Fussgänger/-innen und die Velofahrer/-innen gefährlich und verursacht ausserdem übermässigen Lärm. Dem Verkehrsfluss dient dies jedoch nicht. Die Durchbrechung der Tempo 30 Zonen durch die oben aufgezählten Strassen hat weiter zur Folge, dass der Schilderwald und damit die Unübersichtlichkeit in diesen Quartieren extrem hoch ist.

Zu befürchten ist, dass nach Beendigung der Bauarbeiten bei der Claramatte auch die Wohnbevölkerung und die Besucher der Claramatte unter einer Zunahme des dortigen Parkhausverkehrs leiden werden.

Damit die Wohnqualität im Kleinbasel verbessert wird, bitten die Unterzeichnenden darum den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob

- die Hammerstrasse und der Claragrabен, welche eigentliche Quartierstrassen sind, zu Tempo 30 Strassen umgewandelt werden können,
- die Erreichbarkeit der Claramatte damit erhöht,"
- die Verkehrssicherheit für alle Teilnehmenden verbessert,
- der unübersichtliche Schilderwald dadurch reduziert und
- damit etwas zur integralen Aufwertung des Kleinbasels beigetragen werden kann?

Michael Wüthrich, Anita Lachenmeier-Thüring, Urs Müller, Thomas Grossenbacher, Beat Jans, Talha Ugur Camlibel, Bruno Suter, Annemarie Pfister, Sibel Arslan, Heidi Mück, Lukas Labhardt"

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 16. April 2010.

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits in seinem Bericht vom 12. März 2008 zum Anzug Michael Wüthrich und Konsorten Stellung genommen.

## 1. Ausgangslage

Der Regierungsrat ist sich der positiven Wirkung von Tempo 30 auf die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität bewusst. Um den motorisierten Individualverkehr aus diesen verkehrsberuhigten Zonen fernzuhalten, braucht es aber auch verkehrsorientierte Straßen, welche Sammel- und Durchleitungsfunktionen wahrnehmen können.

Zurzeit laufen im Bau- und Verkehrsdepartement die konzeptionellen Arbeiten zur Anpassung der Netzhierarchie der Straßen im Kanton, basierend auf den Vorgaben der Schweizer Normen. Diese regeln im Grundsatz, auf welchen Straßenkategorien Tempo 30 möglich ist. Ausgeschlossen davon sind insbesondere die verkehrsorientierten Straßen. Nach Festlegung der Strassenennetzhierarchie drängt sich somit die Überprüfung der Tempo 30-Zonen auf. Diese kann durchaus zu einer Erweiterung der Zonen führen.

Parallel dazu ist das „Neue Verkehrsregime Innenstadt“ (VRI) unter Berücksichtigung der Leitplanken der UVEK in Erarbeitung. Die Hammerstrasse und der Claragrabens sind innerhalb dieses Perimeters und müssen deshalb auf das VRI-Konzept abgestimmt sein.

## 2. Vorgehen

Im Rahmen der anstehenden Überprüfung der Tempo 30-Zonen ist es absehbar, dass lokale Erweiterungen der bestehenden Tempo-30-Zonen – auch in der Innenstadt – vorgeschlagen werden.

Insbesondere werden die Straßen, für welche Anzüge mit dem Begehr nach Tempo 30 vorliegen, genauer und mit der gleichen Grundlage der neuen Netzhierarchie geprüft. Im Rahmen deren abschliessender Beantwortung werden dem Grossen Rat die Entscheide des Regierungsrates zu allen offenen Begehren im gleichen Zeitraum vorgelegt.

## 3. Antrag

Auf Grund obiger Erläuterungen zu den laufenden Arbeiten zur Netzhierarchie und Überprüfung der Tempo 30-Zonen sowie zum Verkehrsregime Innenstadt beantragen wir Ihnen, den Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Tempo 30 in der Hammerstrasse und dem Claragrabens stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin  
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin